

	<p>Objekt: Dionysopolis</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Römische Kaiserzeit</p> <p>Inventarnummer: 18270370</p>
--	--

Beschreibung

Oben gelocht. - Der Gegenstempel auf der Vorderseite wird verschiedentlich als Hammer, T oder Mohnkopf bezeichnet.

Vorderseite: Verschleierte Kopf der Demeter nach r. Davor ein undeutlicher Gegenstand (Fackel?). Unten r. ein Gegenstempel mit Traube.

Rückseite: Ethnikon in Ährenkranz.

Gelocht: Absichtlich angebrachtes Loch (oder mehrere) zur Befestigung an einem Gehänge oder einer Unterlage. Im Falle von Papiergeld häufig Lochung zum Zeichen der Entwertung. Mit Gegenstempel: Mit einem oder mehreren Gegenstempeln versehen. Diese sind u. a. zum Zweck der Auf- oder Abwertung und zur Anerkennung des Wertes angebracht, können auf den Ausgeber hinweisen oder in historischen Sammlungen den Besitzer eines Objektes.

Verkratzt: Ein oder mehrere Kratzer, absichtlich oder unabsichtlich beigebracht. Diese können auch durch die Bergung oder eine unsachgemäße Reinigung bzw. Lagerung entstanden sein.

Grunddaten

Material/Technik:

Bronze; geprägt

Maße:

Gewicht: 6.78 g; Durchmesser: 22 mm;
Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt wann 200-250 n. Chr.

wer

wo Baltschik

Besessen wann

wer Kapitän Peter Handjieff
wo
[Geographischer wann
Bezug]
wer
wo Osteuropa

Schlagworte

- Antike
- Bronze
- Gegenstempel, Erosionen u.a
- Gott
- Münze
- Römische Kaiserzeit
- Stadt

Literatur

- AMNG I-1 131 Nr. 371. - Zum Gegenstempel siehe C. J. Howgego, Greek Imperial Countermarks (1985) 197 Nr. 484..
- RPC I Nr. 1801A,2 (dieses Stück, additional coin-type, post publication).